

Marktkommentar Oktober 2020 – Woche 1

Der bekannteste COVID Patient

Das Drama um die Infektion des US-Präsidenten Donald Trump bewegte die globalen Risikomärkte in der letzten Woche. Aus dem Weißen Haus ins Krankenhaus und ein paar Tage später mit dem Helikopter wieder triumphierend zurück.

Politische Debatten bleiben in den USA möglich, wenn auch nur auf der Ebene der Vize-Präsidenten. In den Umfragen gewinnt Herausforderer Biden deutlich an Zustimmung, wohl auch durch seine in den letzten Tagen vorgetragene Zurückhaltung und Fairness. Insgesamt zeigen die Umfragen und Prognosen eine deutlich erhöhte Wahrscheinlichkeit eines demokratischen Sieges, nicht nur bei der Präsidentenwahl, sondern auch im Senat und dem Repräsentantenhaus.

Die Märkte sind weiterhin fokussiert auf die bevorstehenden Wahlen in den USA und in diesem Zusammenhang erscheint zusätzliche fiskalische Unterstützung in den verbleibenden Wochen bis zu dem Ereignis eher unwahrscheinlich. Überraschungen bleiben selbstverständlich möglich! Grundsätzlich besteht auch in den USA die Überzeugung, dass neue fiskalische Maßnahmen kommen müssen, um die Volkswirtschaft in eine vollständige Erholung einmünden zu lassen. Riskiert man in den nächsten 30 Tagen einen neuerlichen Abschwung verbunden mit einer bevorstehenden Rezession – wohl eher nicht. Unterstützung wird kommen, dies bleibt unsere Annahme und es dreht sich nur um den Zeitpunkt des Eintreffens.

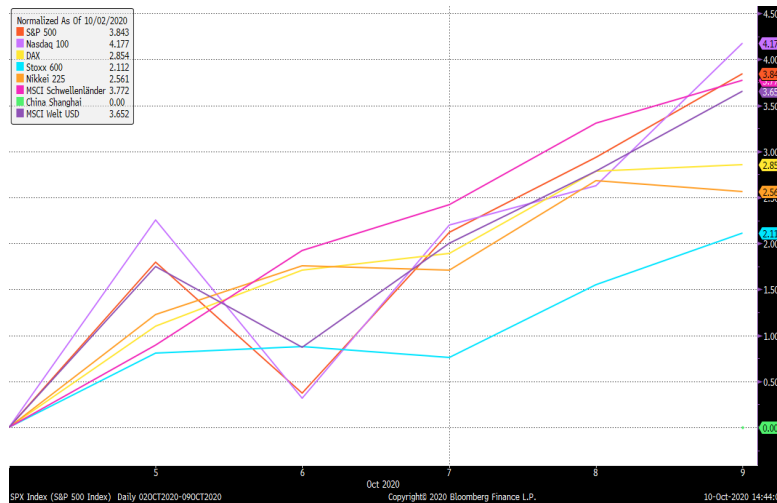
Medizinische Entwicklungen zur Eindämmung des Virusgeschehens bleiben allerdings entscheidend wichtiger als Wahlen. Mehrere Impfstoffe befinden sich in späten Testphasen und mit den Ergebnissen kann wöchentlich gerechnet werden. Zusätzlich zu den Impfstoffentwicklungen zeigen sich auch erste positive Ergebnisse in den therapeutischen Antikörper Studien von Regeneron und Eli Lilly.

Die potenzielle Verfügbarkeit einer Medikation zur Behandlung infizierter Menschen im Krankenhaus eröffnet neue Möglichkeiten und auch eine Brücke bis zur massenhaften Verfügbarkeit des Impfstoffs.

Die Risikomärkte konnten sich in der abgelaufenen Woche teilweise deutlich von den Kursverlusten des Septembers erholen und verdauten auch einen deutlichen Anstieg der Kapitalmarktzinsen in den USA.

Märkte - Aktien

Globale Aktienmärkte - Wochenperformance (2.Oktober 2020 – 9.Oktober 2020)



Nasdaq 100 4,18%
 S&P 500 3,84%
 MSCI Schwellenländer 3,77 %
 MSCI Welt USD 3,65%
 DAX 2,85%
 Nikkei 2,56%
 Stoxx 600 2,11%
 China Shanghai 0%

(Daten: Bloomberg Stand 9.Oktober 2020)

Korrekturen kommen und gehen!

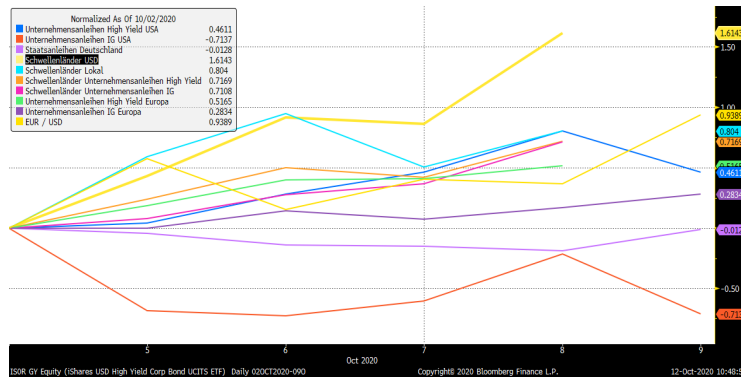
In den ersten Tagen des Oktobers geraten die Schwankungen und Kurskorrekturen des Septembers bereits wieder in den Hintergrund.

Doch Schwankungen zeigten sich auch in der abgelaufenen Woche, in der die chinesischen Märkte auf Grund des Nationalfeiertages am 1.Oktober und den Ferien bis zum 7.Oktober (Goldene Woche) geschlossen blieben. Der S&P 500 schwankte 3 Handelstage um mindestens 1.4% und beendete die zweite Woche in Folge im positiven Bereich.

Außerhalb der USA blieben die europäischen Märkte vor dem Hintergrund steigender Infektionszahlen stabil und erzielten ebenfalls Kursgewinne. Das gleiche gilt für den Markt in Japan.

Anleihen

Chart: Verschiedene Regionen und Anlageklasse Anleihen



(Daten Bloomberg Stand 9. Oktober 2020)

Das Segment Anleihen erholte sich in der letzten Woche teilweise deutlich. Vor dem Hintergrund der starken Verluste im September überrascht es nicht, dass Schwelienländeranleihen an der Spitze der Kursbewegung stehen. Fremdwährungsanleihen (EM USD) performen lokale Anleihen (EM Lokal) deutlich aus und können die Hälfte der septemberbedingten Risikokorrektur wieder gutmachen. Schwelienländer Unternehmensanleihen gewinnen ebenfalls deutlich, allerdings etwas gebremst von steigenden US-Staatsanleihen.

Die Märkte bleiben in den nächsten Wochen anfällig für Wahlnachrichten aus den USA, doch zeigen sich in den Umfragen deutliche Zugewinne für das demokratische Lager. Ein „Democratic Sweep“, die Wahrscheinlichkeit einer blauen Welle – Präsident Biden, Senat und Repräsentantenhaus erscheinen in der letzten Woche deutlich höher und die Zinsmärkte in den USA zeigen erste Reaktion - höhere Fiskalausgaben werden antizipiert.

Die größte Gefahr für die Risikosegmente besteht zum heutigen Zeitpunkt in einem unklaren Ausgang der Wahl in den USA. Der aktuelle Stillstand in den Verhandlungen über weiteren fiskalischen Konjunkturhilfen für die amerikanische Volkswirtschaft erscheint von den Marktteilnehmern eingepreist, insofern sich die Meinung durchgesetzt hat, dass nur die mögliche Verschiebung der Zeitachse auf nach der Wahl das schlechteste Ergebnis darstellt und nicht die grundsätzliche Frage einer Implementierung.

Schwelienländer USD 1,61 %

EUR / USD 0,93 %

Schwelienländer Lokal 0,80%

Schwelienländer Unternehmensanleihen High Yield 0,72%

Schwelienländer Unternehmensanleihen IG 0,71%

Unternehmensanleihen High Yield Europa 0,51%

Unternehmensanleihen High Yield USA 0,46%

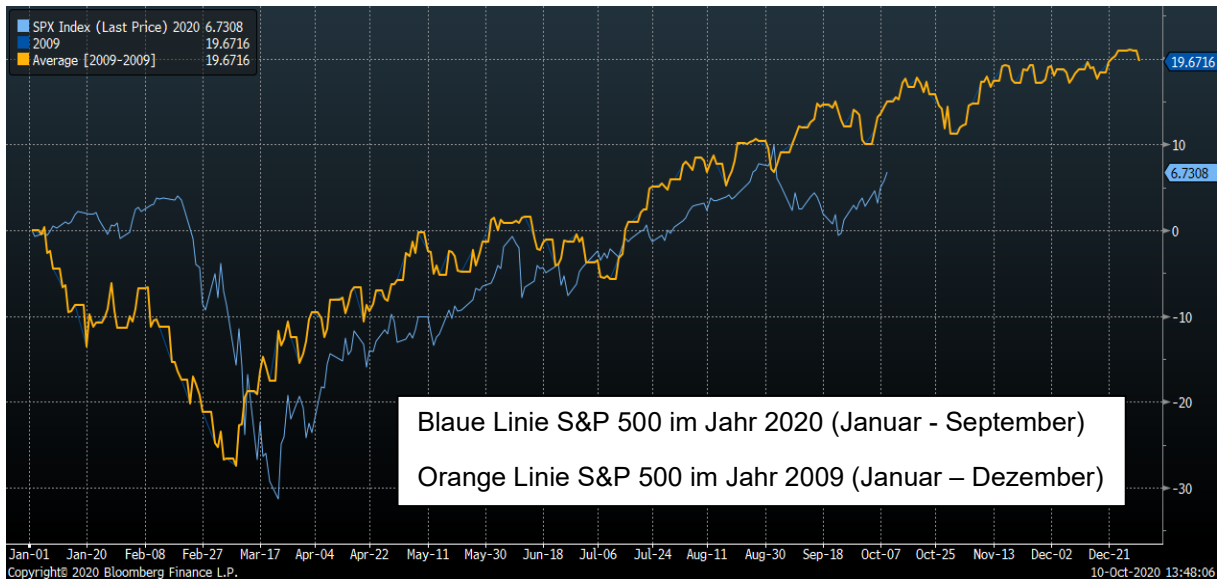
Unternehmensanleihen IG Europa 0,28%

Staatsanleihen Deutschland -0,01 %

Unternehmensanleihen IG USA -0,71%

Historische Märkte

Krisen im Chart vergleichen – S&P 500 Entwicklung vom Tief 2009 und 2020



(Daten Bloomberg Stand 9. Oktober 2020)

Dieser neue Chart zeigt die Entwicklung des S&P 500 im Kalenderjahr 2009 und im Kalenderjahr 2020.

In beiden Jahren erfolgten die Tiefpunkte im März des jeweiligen Kalenderjahres und starteten eine markante Rally, die auch von Konsolidierungen und Pausen gekennzeichnet wurde.

Update: 9. Oktober 2020

Die Korrektur im September bildete eine kleine Divergenz im historischen Chart aus, die wir als nicht beunruhigend bezeichneten. In den ersten Oktoberhandelstagen bildete sich die Abweichung wieder etwas zurück.

Die schon bestehenden Unsicherheiten werden aktuell mit der Unsicherheit US-Wahl garniert und ein vollständig synchroner Verlauf zum Kalenderjahr 2009 erscheint aktuell illusorisch und könnte in das Jahr 2021 verzögert werden.

Stimmungsindikatoren

AAll US-Investor Sentiment

Befragung amerikanischer Privatinvestoren und ihrer Einschätzung zum Aktienmarkt in den nächsten 6 Monaten.

Die Stimmungsindikatoren bleiben weiter pessimistisch gestimmt, In der letzten Woche sahen wieder mehr Privatanleger die nächsten 6 Monate positiv mit einem Anstieg von 8%.

Die Unsicherheit bleibt weiter hoch mit über 65% negativen oder neutralen Markterwartungen.

Für Indexstände im Bereich der Höchststände bleibt die negative Markterwartung eher ungewöhnlich. Vor dem Hintergrund der politischen Unsicherheiten um die Wahl und der weiteren Entwicklung bezüglich der Pandemie aber verständlich.

Update: 9. October 2020

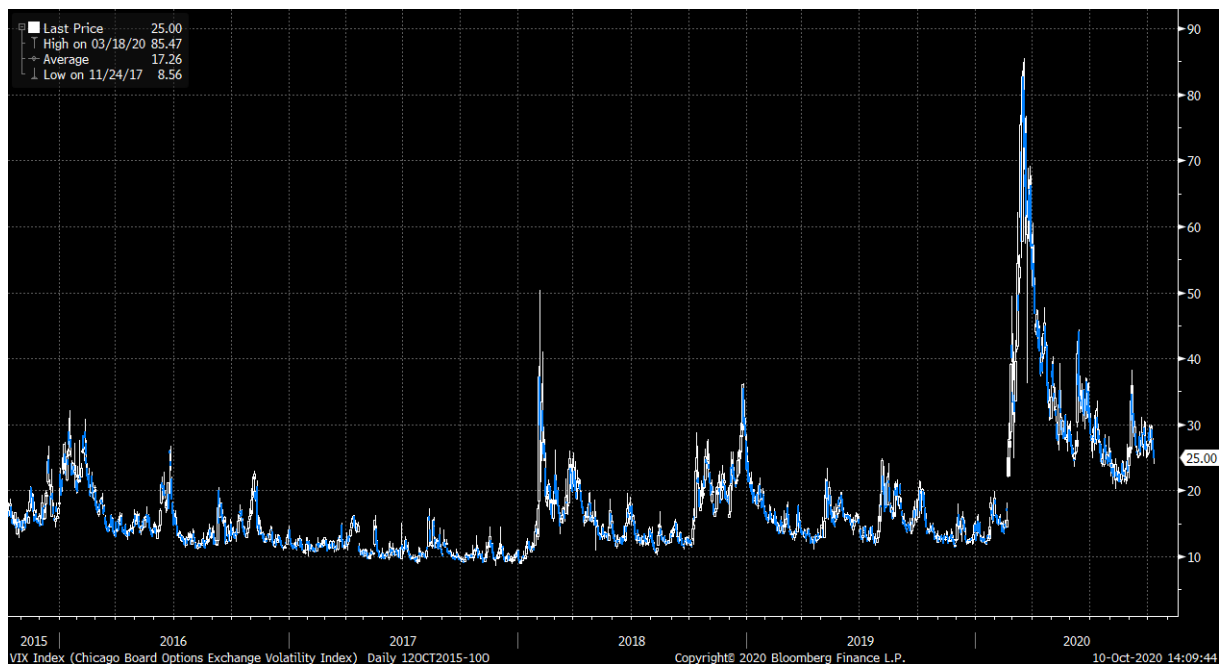
AAll US Investor Sentiment Bullish Readings 34,74% (+8,50 %)

AAll US Investor Sentiment Bearish Readings 38,97% (-4,10%)

AAll US Investor Sentiment Neutral Readings 26,29% (-4,40%)

Volatilität

Chart Volatilität – VIX S&P 500



(Daten Bloomberg Stand 9. Oktober 2020)

Die Aktienmarkt Volatilität bleibt weiter deutlich erhöht und zeigt die bestehenden Unsicherheiten und Unwägbarkeiten weiter an. Niveaus im Bereich 25 – 30 deuten eher Stress, als Entspannung an den Märkten an.

Die Pandemie und die politischen Unsicherheiten zeigen sich auch weiterhin in diesem Indikator.